

# Staatsarchiv Solothurn

## Tätigkeitsbericht 2000

### Personal

Staatsarchivar:	lic. phil. Andreas Fankhauser
Wissenschaftliche Assistenten:	lic. phil. Silvan Freddi, Stv. lic. phil. Jiri Osecky
Administrative Sachbearbeiterin:	Marianne Reinmann (bis 30. November 2000) Corinne Boder (ab 1. Dezember 2000)
Technisch-handwerklicher Sachbearbeiter:	Erich Gasche
Abwart:	Peter Heutschi (40%-Pensum, seit 15. Dezember 1991)

Marianne Reinmann, die ihre Stelle als administrative Sachbearbeiterin am 13. Mai 1997 angetreten hatte, verlegte im Zuge ihrer Heirat den Wohnsitz in einen Nachbarkanton und verliess am 30. November das Staatsarchiv. Am 1. Dezember nahm ihre Nachfolgerin, die Sekretärin Corinne Boder, Solothurn, die Arbeit auf. Peter Heutschi erhielt als erster Abwart des Staatsarchivs ein Pflichtenheft, in dem seine Aufgaben festgehalten sind. Er soll sich fortan im Rahmen seines 40-Prozent-Pensums verstärkt der Reinigung der Magazinräume widmen.

### Aus- und Weiterbildung

In Zukunft soll im Staatsarchiv auch die interne Aus- und Weiterbildung der nichtwissenschaftlichen Archivangestellten einen festen Platz erhalten. In diesem Rahmen vermittelte Silvan Freddi Corinne Boder und Erich Gasche Informationen zum Thema „Pfarrbücher und kantonale Zivilstandsregister“ und machte Corinne Boder mit der Problematik der Bestandserhaltung vertraut. Silvan Freddi erhielt von Andreas Fankhauser im Zusammenhang mit der Revision des Katalogs der unselbständig erschienenen Publikationen eine Einführung in die Stichwortvergabe. Sämtliche Archivangestellten absolvierten im März/April einen halbtägigen Kurs „Einführung in das Internet“. Marianne Reinmann und Jiri Osecky brachten im März durch den Besuch des eintägigen MS-EXCEL 97-Update ihre Kenntnisse in diesem Bereich wieder auf den neuesten Stand. Marianne Reinmann, die in der Folge ihr Computer-Wissen auf eine solidere Basis zu stellen wünschte, besuchte im Juni/Juli den zweitägigen Einführungskurs MS-EXCEL 97 und im August den zweitägigen Einführungskurs MS-WINWORD 97. Im September nahm sie zusätzlich an eintägigen EXCEL- und WINWORD-Workshops teil. Schliesslich absolvierte sie den von Restaurator Martin Strebel organisierten zweitägigen Kurs „Konservierung und Bestandserhaltung von Schriftgut und Graphik“. Jiri Osecky besuchte am 16. Mai das VSA-Atelier „Formats des documents électroniques“ in Lausanne, am 25. Mai das Seminar „Instrumentarien für den gesamten Lebenszyklus elektronischer

Unterlagen“ in Basel und am 16. Juni die Basisveranstaltung III der VSA-Arbeitsgruppe „Archivierung elektronischer Akten“ zum Thema „Archivierung digitaler Unterlagen“ in Bern. Im Dezember wurde er als Staatsarchiv-KICK zu einem eintägigen EDV-Kurs aufgeboten. Weiter liess er sich im August/September an vier Halbtagen in die neue Rechtschreibung einführen. Die VSA-Arbeitstagung vom 7. April in Bern mit dem Thema „Sind Archive noch Archive? Archive, Bibliotheken, Dokumentationsstellen – strategische Gemeinsamkeiten und Unterschiede“ besuchten Andreas Fankhauser und Silvan Freddi. An der VSA-Jahresversammlung in Pruntrut am 14./15. September war das Staatsarchiv Solothurn mit Andreas Fankhauser und Jiri Osecky vertreten, an der Eröffnung der Papierentsäuerungsanlage des Bundes in Wimmis am 1. September mit Silvan Freddi. Andreas Fankhauser nahm am 26. Oktober an der VSA-Spezialtagung „Scan oder Mikrofilm: Ja, nein, beides?!“ in Zürich teil. Am 16. Februar besuchte er eine vom Personalamt durchgeführte Informationsveranstaltung über uncodierte, transparente Arbeitszeugnisse.

## **Benützung**

Im Jahr 2000 haben 1149 Benützerinnen und Benützer die Dienste des Staatsarchivs in Anspruch genommen (1999: 1220).  
Wissenschaftliche Forschungen im eigentlichen Sinn des Wortes wurden im Bereich folgender Themen durchgeführt: Orts- und Flurnamen des Kantons Solothurn (R.M. Kully, B. Grossenbacher Künzler, Th. Schneider); Inventar historischer Verkehrswege im Kanton Solothurn (IVS) (R. Bösch); Biographien, Orts- und Sachartikel für das Historische Lexikon der Schweiz (HLS) (Diverse Personen); Geschichte des Kollegiatstifts St. Ursus von den Anfängen bis zur Reformation (S. Freddi); Geschichte der Herrschaft Halten (P. Kaiser); Einwanderung aus dem Aostatal in Solothurn und Umgebung um 1500 (G. Morchio); Rebbesitz des St. Ursenstifts in Le Landeron und La Neuveville im Spätmittelalter (S. Freddi); Rebbesitz des Bürgerspitals Solothurn in Le Landeron im 16. Jh. (M. Schwaller); Justiz, Verwaltung und Alltag in Le Landeron im 15./16. Jh. (N. Clottu); Beziehungen zwischen Le Landeron und Solothurn im 16. Jh. (L. Bartolini); Frankreich, Solothurn und Le Landeron vom 16.-18. Jh. (S. Simonet); Solothurnische Selbstzeugnisse 1500-1800 (L. Heiligensetzer); Einfluss der Reformation auf die damalige Kirchenmusik (S. Davies); Familie Wallier im Besitz der Liegenschaft Löwengasse 6 in Solothurn (Y. Backman); Geschichte der Tugginerschen Choraulenstiftung von 1585 (M. Banholzer); Rechtsquellenedition des Kantons Thurgau (D. Stöckly); Geschichte des Klosters Visitation in Solothurn (Helvetia Sacra, P. Braun); Republikanisches Selbstverständnis in der Eidgenossenschaft im 17. Jh. (Th. Maissen); Geschichte der pronominalen Anrede in der Schweiz (R. Löffler); Einblattdrucke der Luganeser Buchdruckerei Agnelli (B. Lampietti); Wallfahrt zur Loretokapelle in Solothurn (J. Schifferle); Sozialgeschichte von Büsserach 1780-1850 (C. Jeker); Armenwesen in Winznau im 19. Jh. (P. Grob); Entwicklung der direkten Demokratie am Beispiel der ländlichen Volksbewegungen im Kanton Solothurn 1839-1844 (T. Sieber); Theodor Scherer-Boccard und die „Schildwache am Jura“ im Verhältnis zu eidgenössischen Themen (V. Misteli); Vaganten, Heimatlose und Zigeuner im Kanton Solothurn im 19./20. Jh. (Th. Huonker); Geschichte des Kunstvereins Solothurn (Ch. Lichtin); Inventar der neueren Schweizer Architektur 1850-1920 in der Stadt Solothurn (INSA) (C. Affolter); Meliorationsarbeiten in der Grenchner

Witi 1918-1926 (L. Lätt); Ortsgeschichten von Lüsslingen (Ch. Döbeli u.a.) und Halten (P. Kaiser).

## **Korrespondenzen**

2000 wurden 105 vom Staatsarchiv entgegengenommene Anfragen schriftlich beantwortet. Davon betrafen 40 die Genealogie und 3 die Heraldik. Wissenschaftliche und übrige Korrespondenzen wurden 62 geführt. Die unzähligen mündlichen Auskünfte hat das Staatsarchiv bisher nicht statistisch erfasst.

## **Ausleihe und Reprodienst**

Ausgeliehen wurden 2000 an kantonale Amtsstellen und Behörden, öffentliche Institutionen und Firmen/Privatpersonen (Reprofirmen, Photographen) 85 Aktenbände, 1 Ordner, 181 Dossiers (zumeist Scheidungsdossiers für die Abklärung der Rentenbezüge), 16 Urkunden, 17 Handschriftenfragmente, 1 Photographie, 3 Photoalben, 9 Pläne und 19 Ilfochrom-Micrographic-Fichen. Der Zeitaufwand für die Ausleihe und Rücknahme von Dossiers und Aktenbänden belief sich auf 78,3 Stunden oder 9,2 (1999: 7,1) Arbeitstage zu 8,5 Stunden. Für Dienststellen der kantonalen Verwaltung, in erster Linie für die Amtschreibereien, wurden 2535 (1999: 2180) Photokopien aus teilweise über 20 cm dicken Aktenbänden erstellt (Erbschaftsinventare, Käufe, Aktenprotokolle), wofür ein zeitlicher Aufwand von 73,6 Stunden oder 8,6 (1999: 8) Arbeitstagen erforderlich war. Für Privatpersonen wurden zwischen Januar und Dezember 1777 (1999: 2490) Photokopien hergestellt.

## **Vor- und Zwischenarchivbereich**

Der diesen Bereich betreuende Staatsarchivar besuchte – zum Teil mehrmals – das Ratssekretariat, das Therapiezentrum „Im Schache“ in Deitingen, das Amt für Wirtschaft und Arbeit und die Zivil- und die Strafabteilung des Richteramtes Solothurn-Lebern. Er sichtete die Alt-Ablagen und leitete die Ablieferung von Schriftgut und/oder die Ausarbeitung eines Registraturplans als Voraussetzung für eine Schriftgutvereinbarung in die Wege. Die Gebäudeversicherung beriet er bei der Erstellung eines Registraturplans, den Fachbereich „Technik“ in Oensingen (ehemals HTL Oensingen) bei der Ausweitung des bisherigen Plans auf sämtliche Abteilungen der „Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz“.

## **Zuwachs**

### *a) Handbibliothek*

Angekauft und durch Andreas Fankhauser katalogisiert wurden 86 Bände (Periodika und Lieferungen von Bogen für Lexika, Wörterbücher und biographische Sammelwerke nicht inbegriffen). Schenkungen von Büchern und Broschüren verdanken wir folgenden Donatorinnen und Donatoren: Remo Ankli, Beinwil; Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Stuttgart; Staatsarchiv des Kantons Basel-Landschaft; Rudolf Bolzern, Bern; Schweizerisches Bundesarchiv, Bern; Burgerleist Solothurn; Max

Egger, Solothurn; Andreas Fankhauser, Solothurn; Stadtarchiv Freiburg i.Br.; Karl Frey, Olten; Einwohnergemeinde Grenchen; Clara Gressly-Schubiger, Solothurn; Einwohnergemeinde Gretzenbach; Gilbert Hagmann, Reinach BL; Werner Hardmeier, Mettmenhasli; Archives départementales du Haut-Rhin, Colmar; Stefan Hulfeld, Bern; Archives de la République et Canton du Jura; Peter Kaiser, Aarau; Rolf Max Kully, Solothurn; Pascal Ladner, Freiburg i.Ü.; Peter Lätt, Liebefeld; Bürgergemeinde Langendorf; Christoph Lichtin, Solothurn; Einwohnergemeinde Lüsslingen; Werner Lustenberger, Bremgarten BE; Kurt Maibach, Nidau; Gabriella u. Gian Piero Morchio, Genua; Andres Moser, Erlach; Mirjam Moser, Trimbach/Freiburg i.Ü.; Nestec S.A., Vevey; Staatsarchiv des Kantons Nidwalden; Staatsarchiv des Kantons Obwalden; Einwohnergemeinde Olten; Jean-Paul Prongué, Pruntrut; Stadtarchiv St. Gallen; Josef Schmid, Kriens; Henri C. Silberman, Laufen; Reformierte Kirchgemeinde Solothurn; Jürg Stüssi-Lauterburg, Bern/Windisch; Stadtarchiv Sursee; Bibliothek der Vereinten Nationen (UNO), Genf; Regierungsrat des Kantons Waadt, Lausanne; Gottfried und Olga Wyss-Jäggi, Gerlafingen; Zimmer's Creativteam, Frenkendorf; Staatsarchiv des Kantons Zürich; Staatsarchiv des Kantons Zug. Der Autorenkatalog wuchs um 186 Karten, der Orts- und Sachkatalog um 365 Karten. Im Gegenzug wurden 19 Karten aus dem Autoren- und 101 Karten aus dem Orts- und Sachkatalog entfernt.

#### *b) Archivalien*

Das Staatsarchiv hatte im Jahr 2000 einen Zuwachs von 186 Laufmetern (40 Akzessionen) zu verzeichnen. Seit 1988 sind von den kantonalen Dienststellen und Behörden sowie von privater Seite total 2171 Laufmeter Aktenmaterial übernommen worden.

Ablieferungen der Amtsstellen und Behörden (ohne Amtsdruckschriften, Zeitschriften und Bücher):

*Ratssekretariat*: 15 Einheiten (E. = Schachteln, Bände, Ordner) Protokolle der ständigen und besonderer Kantonsratskommissionen (1999); Kantonsratsakten (1990-1992). *Staatskanzlei*: 10 E. Regierungsratsprotokolle (1999). *Abteilung „Amtliche Vermessung“ des Amtes für Justiz*: 19 E. Film- und Gemeindegrenzregulierungspläne (1971-2000). *Erziehungs-Departement bzw. Departement für Bildung und Kultur*: 4 E. Protokolle und Akten der Expertenkommission zur Vorbereitung eines neuen Volksschulgesetzes, Akten betr. die Totalrevision des Berufsbildungsgesetzes (1963-1982). *Dr. Herbert Plotke, ehem. Departementssekretär, Olten*: 11 E. Protokolle des Erziehungsrates (1888-1988). *Stipendienabteilung des Erziehungs-Departements*: 19 E. gutgeheissene und abgelehnte Stipendien- und Darlehensgesuche von Lehrlingen, Mittelschülern und Studenten (repräsentative Dokumentation) (1991-1994). *Amt für Volksschule und Kindergarten*: 30 E. Akten Personelles Volksschule (1858-1974); Akten des kantonalen Schulinspektors (1972-1997); Akten des kantonalen Oberstufeninspektors (1873-1992); Akten der Abteilungen „Hauswirtschaft“ und „Werken I“ (1971-1999). *Kantonales Lehrerinnen- und Lehrerseminar*: 40 E. Patentarbeiten der Wahlpflichtfächer Geschichte und Geographie (1966-1994). *Lebensmittelkontrolle*: 4 E. Berichte und Akten (1990-1994). *Kantonsspital Olten*: 19 E. Korrespondenzen des Spitalverwalters u.a. (1960-1989). *Amt für Gemeinden und soziale Sicherheit*: 253 E. Gemeinderechnungen (1995-1996). *Abteilung „Ausländerfragen“ des Amtes für*

*öffentliche Sicherheit*: 4 E. Akten über Ausweisungen und Einreisesperren (1934-1960). *Kantonspolizei*: 11 E. Arrestanten- und Transportkontrollen der Bezirksgefängnisse Balsthal und Breitenbach u.a. (1900-1970). *Amt für Wirtschaft und Arbeit*: 104 E. Akten betr. Kriegswirtschaft, Kriegsvorsorge, Arbeitslosenversicherung, Baugewerbe und Jungunternehmer (1939-1995). *Amt für Umweltschutz*: 18 E. Protokolle und Akten der Umweltschutzkommission (1972-1995). *Kreisforstamt Gösgen/Olten Ost*: 1 E. Plan der Gemeindewaldungen von Wisen (1. Hälfte 19. Jh.). *Oberamt Thal-Gäu*: 8 E. Heimatscheinkontrolle und dazugehörige Akten (1985-1993); Protokolle und Akten der Solothurnischen landwirtschaftlichen Kreditkasse (1986-1994). *Mikrofilmstelle*: 231 Mikrofilme betr. Handschriftenfragmente der Provenienz „Benediktinerkloster Beinwil-Mariastein“, Kauf- und Dienstbarkeitsverträge der Amtschreibereien 1999, Loseblatt-Grundbuch und Regierungsratsprotokolle 1968-1970. *Amtschreiberei Lebern*: 7 E. Katasterpläne der Gemeinde Rüttenen (1876). *Amtschreiberei Thal-Gäu*: 1 E. Register zu den Inventaren und Teilungen (1880-1957). *Amtschreiberei Thierstein*: 278 E. Inventare und Teilungen (1900-1945); Aktenprotokolle (1920-1949); Käufe (1921-1949); Konkurse und Pfandverwertungen/Steigerungen (1933-1976); Register zu den Ganten und Steigerungen (1877-1969); Sterbelisten (1937-1985) u.a.. *Richteramt Solothurn-Lebern*: 907 E. Protokolle Zivil- und Strafsachen, Zivil- und Strafprozessakten, arbeitsgerichtliche Verfahren (1955-1990). *Richteramt Olten-Gösgen*: 101 E. Zivilprozessakten, arbeitsgerichtliche Verfahren (1986-1987).

#### c) *Deposita*

Keine.

#### d) *Schenkungen*

*Clara Gressly-Schubiger, Solothurn*: 2 E. Urkunden, Aktenstücke und Photographien aus dem Nachlass von Pauline Glutz-Ruchti (1853-1938) (1556-ca. 1912); Nachlasssplitter Familien Glutz (1783-1784); Dokumentation Amanz Gressly (1814-1865) (1843-1993) u.a.. *Gottfried und Olga Wyss-Jäggi, Gerlafingen*: 12 E. Teilnachlass von Louis Jäggi (1892-1974): Heimatkundliche Forschungstätigkeit, Ämter in Vereinen, Sammlungsgut (1454-1972). *Peter Heim, Starrkirch-Wil*: 5 E. Firmenarchiv der Tricotfabrik Nabholz AG Schönenwerd (1867-1988). *Benediktinerkloster Mariastein*: 1 E. Gerichtsprotokolle Dorneck (1626-1642). *Georges Ullmann, Paris*: 1 E. Adelsbestätigung für Jean Louis Marquis du Gas et de Villars (1797). *Hans Kohler, Grenchen*: 1 E. Inventar der ehemaligen Drogerie K. Girard & Co., Grenchen (1934-1954). *Pavel Laube, Bern*: 7 E. Genealogische Arbeiten und Materialien aus dem Nachlass des ehemaligen Archivmitarbeiters Kurt Laube (1918-1998) (1983-1998).

#### e) *Käufe*

*Vom Antiquariat Paul L. Feser, Solothurn*: Zunftbuch der Webergesellschaft Bucheggberg (1812-1831); Kontrakt über die Bewirtschaftung der Reben von Georg Ludwig Wallier (1678-1756) in Cressier NE (1751); Aktenstücke aus dem Nachlass von Urs Franz Joseph von Sury-Bussy (1691-1765) (1729-1758). *Von Clara Gressly-Schubiger, Solothurn*: 5 E. Nachlass Franz Scherer-Gressly (1771-1844) und

Nachlasssplitter Theodor Scherer-Boccard (1816-1885): Akten, amtliche und geschäftliche Korrespondenzen, Rechnungen, Familienbriefe, Druckschriften (1790-1862). *Vom Staatsarchiv des Kantons Thurgau, Frauenfeld*: 26 E. Patentschriften betr. den Kanton Solothurn aus der aufgelösten Patentbibliothek Wil SG (1890-1968).

## **Aussonderung von Schriftgut**

### *a) Kassationen*

Keine.

### *b) Rückgaben an andere Institutionen*

Im Rahmen der Neuinventarisierung der Handschriftenfragmente nach dem Provenienzprinzip konnte eine Serie „Benediktinerkloster Beinwil-Mariastein“ zusammengestellt werden. Da die Bände, von denen man diese Pergamente zwischen 1959 und 1972 abgelöst hatte, 1977 der Benediktinergemeinschaft zurückerstattet worden waren, entschloss sich der Staatsarchivar, nun auch die eindeutig identifizierbaren Beinwiler Fragmente nachzuliefern. Die 18 Einbände oder Einbandteile wurden chronologisch geordnet und mit säurefreien Umschlägen versehen. Zudem gelang es durch Zufall, ein Anfang 1998 bei Räumungsarbeiten in einem Büro aufgefundenes beschriftetes, rotes Seidenband als die seit der Aufhebung des Klosters 1874 verschollene sogenannte „Stola von Beinwil“ aus dem 11./12. Jahrhundert zu identifizieren. Am 24. August reisten Andreas Fankhauser und Silvan Freddi nach Mariastein und übergaben die Archivalien und Realien in Anwesenheit der Medien Abt Dr. Lukas Schenker und einer Vertretung des Konvents. Die Schliessung einer alten Wunde aus der Zeit des Kulturkampfes erfuhr in der Solothurner und der Schweizer Presse eine positive Würdigung.

## **Erschliessung**

Silvan Freddi fuhr mit der Inventarisierung der Handschriftenfragmente fort und erstellte zu jedem Stück ein Datenblatt. Er durfte bei der Identifizierung und Datierung einzelner Fragmente in dankenswerter Weise auf die Unterstützung von Prof. Dr. Pascal Ladner, Freiburg i.Ü., zählen. Darüber hinaus bewertete Silvan Freddi Material über die Publikationen des Staatsarchivs und stellte aus den erhaltungswürdigen Dokumenten zwei Aktenserien zusammen, die sich zu einem späteren Zeitpunkt in den zu bildenden Bestand „Staatsarchiv“ integrieren lassen. Jiri Osecky trieb die Registrierung des Kleinratsprotokolls von 1827 voran, die nun kurz vor dem Abschluss steht. Er beendete den Personenindex zur Ratsmanualkartei 1600-1648 (92 Seiten mit ca. 5600 Personennamen) und begann die Karteikarten mit einer Laufnummer zu versehen. Andreas Fankhauser stellte für das geplante Inventar der Flüchtlingsakten der Kantone 1930-1950 (Projekt der schweizerischen Archivdirektorenkonferenz) eine Übersicht über die solothurnischen Akten zusammen, dies im Bewusstsein, dass mit solchen Findmitteln beim Publikum Erwartungen geweckt werden, die Archive mit einem niedrigen Erschliessungsgrad nicht zu erfüllen vermögen. Die Recherchen waren denn auch

aufwändig, das Resultat unbefriedigend. Marianne Reinmann nahm die systematische Bestandesaufnahme der Volkszählungsbogen von 1860 und 1870 an die Hand. Leider konnte sie dieses Vorhaben nicht zu Ende führen. Erich Gasche schloss die Grobsortierung der mehreren hundert nicht inventarisierten Katasterpläne 1872/77 in der alphabetischen Reihenfolge der Gemeinden ab. Er fing an, die über 3500 Ilfochrom-Micrographic-Planfichen in säurefreien Kuverts abzulegen und zu beschriften. Das Mehrjahresprojekt einer Optimierung der Lesesaalinfrastuktur machte weitere Fortschritte. Silvan Freddi beendete das Verzeichnis der kantonalen Zivilstandsregister 1836-1875, ordnete die dem Publikum zugänglichen Register und Findbücher nach sachsystematischen Kriterien und nahm die Arbeit an einem Verzeichnis der Lesesaal-Findmittel auf. Des Weiteren begann er mit der Revision des Katalogs der unselbständig erschienenen Publikationen, für den er seit 1999 verantwortlich ist. Als erstes gliederte er das Stichwort „Solothurn“ in die Stichwörter „Solothurn, Stadt“ und „Solothurn, Kanton“ auf und vergab Begriffe auf der dritten Stichwortebene. Daneben bibliographierte er ihm wichtig scheinende Aufsätze in den vom Staatsarchiv abonnierten Zeitschriften beziehungsweise in neu angeschafften Sammelwerken (Autorenkatalog: 531 Karten, Orts- und Sachkatalog: 816 Karten).

### **EDV, technische Ausrüstung**

Die Mängel bei der SOSTAR-Menüstruktur (Berechtigungen etc.) wurden behoben. Die Firma CM-Informatik AG, Rümlang, programmierte darüber hinaus auf Wunsch des Staatsarchivs einige zusätzliche Bildschirme und Funktionen. Im Juni wurde der seit Dezember 1991 im Einsatz stehende Photokopierapparat durch einen neueren Typ ersetzt. Das im September 1992 installierte Telefaxgerät machte im August ebenfalls einer moderneren Version Platz.

### **Bauliche Massnahmen**

Im Februar wurden das Konferenzzimmer und der Photokopiererraum gestrichen und - wie die übrigen Räume des Publikums- und Verwaltungstrakts - mit einer neuen Deckenbeleuchtung ausgestattet. Im Photokopiererraum vergrösserte ein Schreiner die Fläche für die Handbibliothek durch Gestellaufsätze, wie dies bereits in drei anderen Büros der Fall war. Der Lift erhielt nicht nur einen neuen Farbanstrich, sondern auch eine metallene Schutzverkleidung, um das alte Problem der Kratzer und Dellen bei Aktentransporten zu beseitigen. Ausgebessert wurden ferner die durch die Bauarbeiten der vergangenen Jahre arg in Mitleidenschaft gezogenen Böden im Anlieferungsraum und im Vorraum zum Lift im 1. Untergeschoss. Im März wurden die letzten beiden Fenster auf der Ostseite (Büro von Erich Gasche, Photokopiererraum) durch Lärmschutzfenster ersetzt. Im Juni musste die erste der mehr als dreissigjährigen Lamellenstoren (Büro von Silvan Freddi) ausgewechselt werden, weil sie sich als irreparabel erwiesen hatte und keine Ersatzteile mehr lieferbar waren. Mittelfristig werden sämtliche der zum Teil schon mehrfach reparierten Storen zu erneuern sein. Die 1999 beantragte Neumöblierung des Lesesaals konnte bis zur Offertstellung vorangetrieben werden. Das Hochbauamt verschob jedoch die Lieferung des Mobiliars aus finanziellen Gründen ins Jahr 2001. Realisieren liessen sich lediglich einige kleine Anschaffungen und bauliche Massnahmen: ein neuer Teppich im

Eingangsbereich, ein neuer Fussabtreter im Anlieferungsraum im 1. Untergeschoss, ein Gasalarm-Signalhorn im Treppenhaus und ein verbesserter Blitzschutz auf dem Dach. Die Firma AGEPA AG, Zollikon, revidierte die teilweise verzogenen und verrosteten Hängevorrichtungen der vier PLANOCLASS-Planschränke. Weiterhin ungelöst bleibt das Problem des bei Gewittern und Schlechtwetterperioden in den Transportschacht auf der Südseite eindringenden Wassers. Im Bereich der inzwischen störungsfrei funktionierenden Klimaanlage tauchte in den Magazinen des Altbaus ein neues Problem auf. Im Oktober wurde entdeckt, dass aus den anlässlich der Sanierung 1998 nicht ersetzt und nicht gereinigten Lüftungsrohren Russpartikel austreten und das Archivgut verschmutzen. Die Ursache ist noch unbekannt.

## **Reorganisationsmassnahmen**

Im Berichtsjahr wurden erstmals zwei Revisionswochen durchgeführt. Zwischen dem 11. und dem 21. Juli blieb das Staatsarchiv für die Öffentlichkeit geschlossen. Die Revisionswochen nach dem Vorbild anderer Archive sollen zu einer ständigen Einrichtung werden und jeweils der Verwirklichung zeit- und personalintensiver Vorhaben dienen, die während der ordentlichen Öffnungszeiten stets zurückgestellt werden müssen (Umlagerung grösserer Aktenbestände, Reinigungsarbeiten, konservatorische Massnahmen, Revision von Findmitteln etc.). So versetzten Erich Gasche und Peter Heutschi im Magazinraum, in dem die Gerichtsbestände der kantonalen Ebene (0,3 Laufkilometer) aufbewahrt werden, aus raumklimatischen Gründen in sämtlichen Rollregalen die Tablare auf einheitliche Höhen. Der 1996 von Staatsarchivar Othmar Noser abgeschlossene Vertrag mit dem Historischen Museum Blumenstein über die Benutzung eines Magazinraums wurde wegen Eigenbedarfs per Ende 2000 gekündigt. Mitte Januar 2001 war das Museumsdepot geräumt, das Magazin steht nun wieder dem Staatsarchiv zur Verfügung. Für Unmut beim Personal sorgten die als Massnahme zur Sanierung des Staatshaushalts auf den 1. September eingeführten Parkplatzgebühren. Inskünftig müssen für Parkplätze auf Grundstücken, die dem Kanton gehören, Platzkarten (Fr. 20.--/Monat ungedeckt bzw. Fr. 50.--/Monat reserviert ungedeckt) gelöst werden. Diese Karten berechtigen zwar zum Parkieren, garantieren aber keinen Parkplatz, weil mehr Karten ausgegeben werden als Plätze vorhanden sind. Der Staatsarchivar wies das Hochbauamt in diesem Zusammenhang wieder einmal darauf hin, dass der Parkplatz zwischen dem Staatsarchiv und der Zentralbibliothek dringend saniert werden müsste (Eisglätte im Winter).

## **Restaurierung, Konservierung**

Für die Restaurierung von Archivalien stand, wie im Vorjahr, kein Geld zur Verfügung. Der Restaurator Martin Strebler, Hunzenschwil, organisierte unter Mithilfe des Staatsarchivs zum drittenmal nach 1995 und 1998 den Kurs „Konservierung und Bestandserhaltung von Schriftgut und Grafik“. Die Veranstaltung, die am 4./5. April stattfand, wurde von 12 in öffentlichen oder privaten Archiven, Bibliotheken und Dokumentationsstellen der deutschen Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein beschäftigten Personen besucht. Die steigende Zahl beschädigter Amtschreiberei-Aktenbände als Folge des



fortwährenden Photokopierens veranlasste den Staatsarchivar, mit diesem Problem an den Präsidenten der Amtschreiberkonferenz heranzutreten. Künftig sollen die Bezirksverwaltungen, die über einen eigenen Buchbinderkredit verfügen, die Reparaturkosten übernehmen. Dass das Scanning von mehr als tausend solcher Aktenbände gar nicht finanzierbar wäre, zeigte eine Demonstration bei der Firma Cominformatic AG in Urdorf, an der am 10. August Andreas Fankhauser und Erich Gasche zusammen mit Kurt Bader, dem Chef des kantonalen Amtes für Informatik, teilnahmen. Das Scannen eines Erbschaftsinventars aus einem Band von mehr als 20 cm Dicke erwies sich als derart aufwändig, dass allein die technischen Kosten für eine Seite Fr. 2.40 betragen würden. Überdies müsste man sich mit Datenverlusten im Falz abfinden.

## **Kulturgüterschutz**

Im Rahmen des vom Bundesamt für Zivilschutz finanzierten Kulturgüterschutzprojekts stellte die Firma Domfe Microtex AG, Lyss, wieder von 100 Mikrofilmen (Regierungsratsprotokolle 1939-1945) Silbersalzduplikate her. Die Beinwiler Handschriftenfragmente (11.-14. Jh.) wurden vor der Rückgabe an das Kloster Mariastein durch Hermann Schneider (kantonale Mikrofilmstelle) sicherheitsverfilmt.

## **Tätigkeit in Kommissionen**

Der Staatsarchivar nahm an den drei Sitzungen der kantonalen Flurnamenkommission, an den beiden Treffen der schweizerischen Archivdirektorenkonferenz und an zwei von drei Sitzungen des VSA-Bildungsausschusses teil. Des Weiteren arbeitete er in der im Frühling 2000 gebildeten VSA-Task Force „Nachdiplomstudium“ mit, die drei Sitzungen abhielt.

## **Gemeindearchivwesen**

Das Staatsarchiv beriet 2000 die Einwohnergemeinde Flumenthal.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

### *a) Archivführungen*

Andreas Fankhauser und Silvan Freddi veranstalteten insgesamt 6 Archivführungen und zwar für folgende Gruppen: die Lehrlinge und Lehrtöchter der Amtschreiberei Wasseramt (Thema „Aktenablage und Registratur“), die Absolventen des vom kantonalen Amt für Zivilschutz durchgeführten Kulturgüterschutz-Grundkurses, eine Klasse der Rudolf-Steiner-Schule Solothurn (mit Seminarteil „Quellen zum Zweiten Weltkrieg“), das Ortsgeschichtsteam von Lüsslingen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines von Mitgliedern der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Basel durchgeführten Schriftlesekurses und den Turnverein Langendorf. Daneben wurden verschiedene Einzelpersonen durch das Archiv geführt.

### *b) Referatstätigkeit*

Silvan Freddi stellte am „Info-Treff“ der Staatskanzlei vom 18. Mai die Aufgabengebiete eines wissenschaftlichen Archivars vor.

### *c) Publikationen*

Andreas Fankhauser publizierte eine weitere Folge seines Helvetik-Zyklus: Vor zweihundert Jahren: Patrioten im Gegenwind, in: Solothurner Kalender 147. Jg., 2000, S. 59-63. Daneben verfasste er Sachartikel und eine Biographie für das Historische Lexikon der Schweiz (HLS). Die Erkenntnisse aus der Quellenarbeit mit einer Klasse der Rudolf-Steiner-Schule Solothurn hielt er fest im Bericht „Erfahrungen mit Jugendlichen im Staatsarchiv Solothurn“, in: ARBIDO 15. Jg., 2000, Nr. 11, S. 15/16.